

Gemeindebrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia
der Alt-Katholiken in Schleswig-Holstein / Nordstrand



DEZEMBER

2016

JANUAR + FEBRUAR

2017



AUF EIN WORT 2

RÜCKBLICK
FIRMUNG 4

ROMFAHRT 6

SYNODE 8

DEKANAT 10

DIAKONIE 12

ADVENT 13

BROT
FÜR DIE WELT 14

GOTTESDIENSTE 15

WEIHNACHTEN 20

Ü-60 22

BIKEBRENNEN 24

GEMEINDEFAHRT 25

Gezeiten



Zwei Erfahrungen der letzten Wochen:

Es klingelt an der Tür und mehrere große Pakete werden angeliefert. Ich weiß sofort: Es sind die neuen alt-katholischen Jahrbücher 2017. Dieses Mal unter dem Leitwort „Zeit“.



Hektisch öffne ich eines der Pakete, weil ich interessiert (*meine Frau würde neugierig sagen*) bin, wie es geworden ist, das neue Jahrbuch. Endlich halte ich das erste Exemplar in der Hand, schlage willkürlich auf und lese die Zeilen:

*„Das Gestern ist Geschichte.“
„Das Morgen ist ein Rätsel.“
„Das Heute ist ein Geschenk.“*

Danke für die Botschaft, denke ich und schleppe die Kartons ins Archiv, indem die Jahrbücher bis zur Verteilung lagern.

„Das Heute ist ein Geschenk“, mal sehen, ob es stimmt am Morgen des 09. November, denke ich. Noch müde, mit einer Tasse Kaffee in der Hand, schalte ich den PC ein, um das Neueste aus der Welt auf unserer Insel an Land zu hören und zu sehen. Auf dem Bildschirm sehe und höre ich einen Mann, der sagt:

„It's Time – Es ist Zeit“.

Und „Es ist Zeit für alle, die eine bessere, hellere Zukunft für das Land wünschen.“ Ich bin durch diese Worte, nicht durch den Kaffee, hell wach. Es geht weiter: „Es wird Zeit, dass die vergessenen Frauen und

Männer unseres Landes nicht länger vergessen werden“. Das hört sich nicht nur gut an, sondern auch verdammt biblisch. Passend zu den großen Sehnsuchtsbotschaften des Advents. Wenn da nicht der letzte Satz wäre, den ich gerade höre: „Es ist Zeit, das amerikanische Volk wieder groß und stark zu machen“. Und jetzt wird mir klar: der neue Präsident der Vereinigten Staaten heißt Donald Trump. Er hat es also geschafft, sich mit seinem Populismus durchzusetzen. Wieder einer mehr in der Weltgeschichte. Der Kaffee schmeckt mir nicht mehr. Er ist irgendwie bitterer als an den anderen Morgen und das mit dem „Das Heute ist ein Geschenk“ lege ich zumindest jetzt auch mal ab.

Liebe Gemeindemitglieder,
lieber Leserinnen und Leser unserer „Gezeiten“,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten befinden wir uns schon im Advent. Durch diesen Advent begleitet uns ein Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die christliche Gemeinde von Rom, es lautet

„Bedenkt die gegenwärtige Zeit...“

Ich möchte Sie einladen, während der Zeit des Adventes hier in unserer alt-katholischen Pfarrgemeinde St. Theresia auf Nordstrand in Gemeinschaft die gegenwärtige Zeit zu bedenken. Ich glaube, es ist an der Zeit und not-wendig.

Zeit vergeht
 Zeit läuft davon
 Zeit verfließt
 Zeit verrinnt
 Zeit flieht
 Zeit eilt dahin
 Zeit fliegt davon
 Zeit macht sich davon
 Zeit nimmt ihren Lauf
 Zeit kehrt nicht zurück

Zeit ist nicht aufzuhalten
 Zeit ist nicht anzuhalten
 Zeit ist nicht festzuhalten
 Zeit ist nicht umkehrbar
 Zeit ist nicht fassbar
 Zeit ist nicht greifbar
 Zeit ist nicht planbar
 Zeit ist nicht erklärbar



ich habe Zeit
 ich habe keine Zeit
 ich habe viel Zeit
 ich brauche viel Zeit
 ich plane Zeit
 ich gestalte Zeit
 ich organisiere Zeit
 ich verwende Zeit
 ich spare Zeit
 ich gewinne Zeit
 ich verliere Zeit
 ich investiere Zeit

ich vergeude Zeit
 ich verkürze Zeit
 ich verlängere Zeit
 ich kontrolliere Zeit
 ich messe Zeit
 ich erfasse Zeit
 ich genieße die Zeit
 ich vergesse die Zeit

Hildegard Pütz

Die Firmung meiner Schwester Martje oder Firmung in der Gemeinde



Am Sonntag, den 23. Oktober 2016, feierten wir den festlichen Gottesdienst mit der Spendung des Firmsakramentes im Theresien-dom Nordstrand. Bischof Dr. Matthias Ring firmte Emily Sophia Burchardt, Elke Frank, Annika, Niklas und Andreas Ziemer und meine Schwester Martje.

Vor gut einem Jahr stellte sich für meine Schwester die Frage, ob sie sich firmen lassen möchte. In vielen persönlichen Gesprächen, bei sehr leckerem Eis oder Pizza, mit Pfarrer Schmidt reifte bei ihr der Entschluss das Firmsakrament zu empfangen.

Die Firmlinge haben im Vorwege über den Heiligen Geist gesprochen und ihre Gedanken im Gottesdienst vorgestellt. Über viele Wochen haben wir Feuerzungen ausgeschnitten und den Besuchern unserer Kirche die Möglichkeit gegeben, ihre persönlichen Vorstellungen zum Heiligen Geist aufzuschreiben.

Im Firmunterricht mit Pfarrer Schmidt wurden die geschriebenen Gedanken und Vorstellungen besprochen und mit Hilfe von einigen Gemeindemitgliedern in unserer Kirche aufgehängt.

In der Predigt sprach der Bischof Dr. Ring davon, dass es nicht wichtig ist, in den sozialen Netzen möglichst viele Freunde zu „sammeln“, sondern dass es viel wichtiger ist, echte Freunde und Vernetzungen zu haben, die aber trotzdem immer mal ein Update benötigen.

Martje hat sich eine Firmpatin gesucht, die ganz nah bei ihr war und ihr die Hand während der Zeremonie mit dem Bischof auf die Schulter legte. Das war ein ganz besonderer Moment.

Ich habe die Firmung und die Vorbereitung, von der ich etwas mitbekommen habe, sehr spannend gefunden.

Ich weiß jetzt, dass auch ich in den nächsten Jahren gefirmt werden möchte.

Joke Sauer, 12 Jahre, Nordstrand





Nicht ohne meine Patin... oder unsere Romfahrt

Nach einem wunderbaren Firmgottesdienst haben wir uns Sonntagnacht direkt auf den Weg zum Flughafen Köln/Bonn gegeben. Gegen 11 Uhr



brachte uns der Flieger mit einer unsanften Landung nach Rom. Sonne und 27 Grad, was will man mehr? Unsere Vorfreude stieg und trotz erheblicher Müdigkeit ging es nach kurzem Luft holen im Hotel direkt wieder los. „Wir waren ja schließlich nicht zum Spaß in Rom...“ Jens hatte ein gut strukturiertes, wenn auch volles Programm, welches wir in Rom sehen, fühlen und erleben sollten. Unser Programm startete mit einem kleinen Spaziergang entlang der Tiberinsel, vorbei an der Synago-



ge und schließlich durch das jüdische Ghetto. Am Dienstag (wie auch die folgenden Tage) begann der Tag mit einem Morgenlob in unserer Hauskapelle. Anschließend ging es bei strahlendem Sonnenschein

über den Petersplatz zur Besichtigung in den gewaltigen Petersdom. Mit mutigen Stimmen und genügend Sauerstoff im Gepäck machten wir uns auf den langen Weg zur Kuppel. Am Mittwoch war der Tag, an dem wir das große Netzwerk (wie in der Firmpredigt gehört) kennenlernen und spüren durften. So ergatterten wir, unter 120.000 Audienzbesuchern den fast letzten Sitzplatz. Im weiteren Verlauf des Vormittags begann es immer mehr zu regnen, weshalb wir typisch römische



Regenponchos kaufen mussten. Und so trägt unser Pfarrer nicht nur am dritten Adventssonntag rosa, sondern auch in Rom macht er in einem „light weight rosa Poncho“ eine gute Figur. Am Donnerstag und Freitag meinte es das Wetter auch wieder gut mit uns, und so stand den weiteren Programmpunkten wie Spanische Treppe, Trevi-Brunnen, Pantheon und dem Kolosseum nichts im Wege. Der Besuch in den Katakomben war für uns alle ein beeindruckendes Erlebnis, da wir vor Ort einen einzigartigen Gottesdienst feiern durften. Auch das „Shoppern“ durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Nachdem die Mädels mit Jens verschiedenste Kollarhemden eingekauft hatten, ging es für ihn weiter zu H&M. Dort verpassten sie ihm den ein oder anderen passenden Hut. So ging eine wunderbare Romreise mit 110.000 Schritten (77 gelaufene Kilometer) und bleibenden Erinnerungen am Samstag zu Ende.

Martje Sauer und Tanja Schmidt, Nordstrand

Mein Rückblick auf die 60. Ordentliche Synode vom 29.09. bis 02.10.2016



Als Nordstrander Synodale habe ich mit großen Erwartungen meine Reise nach Mainz angetreten.

Über zwei Anliegen möchte ich ausführlich berichten, denn inzwischen weiß ich, dass die Synode 2016 mich wohl noch etwas länger beschäftigen wird. Zunächst jedoch möchte ich Pfarrer Jens Schmidt herzlich danken. Der stete Gedankenaustausch mit ihm war für mich hilfreich und wichtig.

Da war zum einen der Antrag der Nordstrander Pfarrgemeinde, die bisher für „Brot für die Welt“ bestimmte Weihnatskollekte künftig in der Verantwortung unseres Bistums eigenständig neuen Zielen zuzuführen. Dies sollte sowohl hinsichtlich der rechtzeitig bekannt-

zugebenden Empfänger wie auch des Verwendungszwecks gelten. Dieser Vorstoß war im Plenum der Synode leider nicht durchzusetzen. Generalvikar Jürgen Wenge als Sprecher der Synodalvertretung war der Auffassung, dass „Brot für die Welt“ als ein ökumenisches Projekt weiterhin zu unterstützen sei, zumal bei der jährlichen Bestimmung des oder der Empfänger die alt-katholische Seite beteiligt werde und vorschlagsberechtigt sei. Dieser Einwand war für mich neu. Wie ich in anschließenden Sitzungspausen von mehreren Abgeordneten – unter ihnen auch hauptamtliche Pfarrer – erfuhr, war ihnen dies bisher auch nicht bekannt gewesen.

Bei allem Respekt vor dem Gedanken der Ökumene und der Aktion „Brot für die Welt“ bedauere ich, dass meine Kirche hier neben dem Finden aus alt-katholischer Sicht erstrebenswerter Projekte auch die Möglichkeit einer positiven Selbstdarstellung verspielt hat. So bleiben wir also eines von mehr als 120 Mitgliedern eines evangelischen Hilfswerkes. Ich würde mich freuen, wenn es hierzu in unserer Pfarrgemeinde bei Gelegenheit noch zu einer Aussprache kommt. -

Länger beschäftigen wird mich etwas anderes: Bischof Dr. Matthias Ring hatte die von einer bilateralen Gesprächskommission der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und des Alt-Katholischen Bistums erstellte „Vereinbarung zur gegenseitigen Zulassung zum Patenam und zur gegenseitigen Anerkennung von Firmung/Konfirmation“ als Antrag eingebracht und die Synode um deren Zustimmung gebeten.

Der Wortlaut dieser Vereinbarung schließt in seinem letzten Satz bei einem Konfessionswechsel die Firmung für Konfirmierte ebenso ka-

regorisch aus wie die Konfirmation für Gefirmte. Streng genommen bedeutet dies, dass konfirmierten Christen das Sakrament der Firmung verweigert werden muss.

Nun war der Synode ein Treffen der Synodalen unseres Nord-Dekanats vorausgegangen. Die stimmberechtigten Synodalen, Geistliche wie Laien, kamen sehr schnell überein, dass die Vereinbarung grundsätzlich zu begrüßen, in ihrer Ausschließlichkeit jedoch zu mildern sei. Auch bei einer grundsätzlichen Anerkennung von Konfirmation und Firmung als gleichwertig sollte es möglich sein, dem persönlichen Wunsch einzelner Personen zu entsprechen. So habe ich einen Abänderungsantrag angeboten, entworfen und diesen mit den Nord-Synodalen abgestimmt.

Meinen Abänderungsantrag habe ich form- und fristgerecht am ersten Tag der Synode eingebracht. Er ist von zwölf weiteren Synodalen – unter ihnen fünf stimmberechtigte Geistliche – durch deren Unterschrift unterstützt worden. Nach unserem Kirchenrecht musste ein solcher Abänderungstrag zusammen mit dem eigentlichen Antrag der Synode vorgelegt werden.

Dies ist von der Synodenleitung bewusst verhindert worden. Wegen des Rechtsverstößes habe ich nach vorheriger Unterrichtung von Bischof Dr. Ring inzwischen das Synodalverwaltungsgericht angerufen. Es liegen mehrere wahrheitswidrige Aussagen der stellvertretenden Synodenvorsitzenden zu meinem Abänderungsantrag vor. Sie können so nicht im Raum stehen bleiben. -

Insgesamt gab es 49 Anträge. Die Synode war fleißig und hat sich mit allen Anträgen befasst. Sobald ich das offizielle Protokoll habe, möchte ich gerne über einige Schwerpunktthemen näher berichten. Gleichwohl zum Schluss noch dies: Dem Thema „Frieden“ soll auf der kommenden Synode ein breiter Zeitrahmen eingeräumt werden. Der Vorschlag, hauptamtliche Pfarrer/Pfarrerinnen nur für sechs Jahre zu wählen, ist abgelehnt worden. Unsere Kirche soll dem Bündnis „Aktion Aufschrei – stoppt den Waffenhandel“ beitreten. Zum Thema Ehe und gleichgeschlechtliche Partnerschaft wurde – auch unter sakramentalen Gesichtspunkten – diskutiert. Dieser Prozess soll fortgesetzt werden.

Während der 60. Ordentlichen Synode habe ich viele Facetten der Plenumsarbeit beobachtet. Schon heute wünsche ich der 61. Ordentlichen Synode in zwei Jahren, dass „Frieden“ nicht nur diskutiert, sondern auch gelebt wird.

Manfred Bielecki, Hamburg



Wochenende des Norddekanats

„Physik ist, wenn jemand im dunklen Raum mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht. Philosophie ist, wenn jemand im dunklen Raum mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht, die gar nicht da ist. Theologie ist, wenn jemand in einem dunklen Raum mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht, die gar nicht da ist und ruft: Hurra, ich hab sie!“ Mit diesem immer wieder schönen Witz wurden nach der Begrüßung die Dekanatstage eröffnet. Letzlich zeigte er fein pointiert auf, dass sich die nächsten Tage in genau diesem Spannungsfeld bewegen würden.

Der Norden hatte sich aufgemacht, zum Thema „Was glaubst du eigentlich?“ ein Wochenende miteinander zu verbringen. Auf dem Sunderhof in Seevetal bei Hamburg. Für die Gemeinden Nordstrand, Hannover, Hamburg, Bremen und Wilhelmshafen des noch jungen Dekanats eine Möglichkeit der Begegnung.

Überhaupt: des Sich-Kennen-Lernens. Spannend: Wie ticken die anderen Gemeinden? Gibt's was Verbindendes, außer dem Handelüblichen? Kann etwas entstehen, das über wohlmeinende Unverbindlichkeit hinausgeht?

Das Thema war da schon sehr hilfreich. Was glaubst Du eigentlich? Glaubensdefinition als „Für-wahr-halten“. Reicht Tradiertes heute noch aus? Weitergabe des Glaubens durch Erfahrungen? Aufgeklärte Welt mit völliger spiritueller Entscheidungsfreiheit. Nachdenklichkeit. Was vermittelt Kirche ?

Alle Teilnehmer beschäftigten sich in rotierenden Arbeitsgruppen mit den Themen „Als moderner Mensch an Gott glauben“ und „Weitergabe des Glaubens“. Gedanken, Ideen, Gefühle und Erfahrungen wurden zusammengetragen. Behutsam und wertschätzend, leidenschaftlich und respektierend. Ein wahrer Schatz häufte sich an. Erstaunlich die Fülle und Vielfalt, die einfach auch nur mit vielen Menschen entstehen kann.

Am Sonntag bei der Eucharistie unter freiem Himmel wurde uns mit Dankbarkeit bewusst, wie beschenkt wir auseinander gingen. Ja, es war etwas entstanden! Ja, es war toll! Nächstes Jahr wieder. Und die schwarze Katze? Wir haben wenigstens fröhlich versucht, die Augenbinde abzunehmen.

Sabine Knappe-Gröger, Nordstrand



Pfarrer Jens Schmidt zum neuen Dekan gewählt

Während der Dekanatstage vom 23.-25.09. haben die wahlberechtigten Kirchenvorstände, die Pfarrer und die Geistlichen im Ehrenamt einen neuen Dekan gewählt.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Pfarrgemeinde Hamburg, Olaf Welling, wurde von Bischof Dr. Matthias Ring dazu beauftragt, die Wahl einzuberufen und zu leiten.

Nach zwei Wahlgängen wurde der Nordstrander Pfarrer Jens Schmidt zum neuen Dekan für das Dekanat Nord gewählt.

Pfarrer Jens Schmidt bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Anschließend nahm er die Glückwünsche der Wahlberechtigten sowie aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Dekanatstage entgegen.

Nach Pfarrer Oliver Kaiser aus der Pfarrgemeinde St. Maria Angelica aus Hannover ist Pfarrer Jens Schmidt der zweite Dekan des Dekanates Nord, dass im Jahr 2010 durch Bischof Dr. Matthias Ring errichtet wurde. Die synodale Gemeindeordnung legte dazu in §112 (1) die Grundlage: *„Die Bischöfin oder der Bischof kann mit Zustimmung der Synodalvertretung mehrere Gemeinden zu einem Dekanat zusammenfassen.“*

Zukünftig wird Pfarrer Jens Schmidt seine neue Aufgabe von der nördlichsten Pfarrgemeinde unseres Dekanates aus wahrnehmen.

Laut der synodalen Gemeindeordnung hat die Dekanin, der Dekan,



im Auftrag des Bischofs folgende Rechte und Pflichten: *„Die pastorale Tätigkeit im Dekanat zu fördern und zu koordinieren.“*

Den Zusammenhalt zwischen Geistlichen, Kirchenvorständen und Gemeinden zu festigen, die Pastorkonferenz aller Geistlichen einzuberufen, die Vertretung der Geistlichen zu regeln. Er

führt im Auftrag des Bischofs die Aufsicht über die Amtsführung der Geistlichen. Er hält in allen Gemeinden des Dekanats alle drei Jahre eine Visitation.“

Zur Einführung von Dekan Schmidt wird hiermit herzlich eingeladen. Sie findet für alle Pfarrgemeinden des Dekanates Nord in der Bremer Pfarrgemeinde statt.

Sonntag, den 22. Januar 2017, 17.00 Uhr

*Festliche Feier der Eucharistie mit Bischof Dr. Matthias Ring
Ev.-meth. Erlöserkirche, Schwachhauser Heerstr. 179, Bremen*

*Nach dem Festgottesdienst sind alle Mitfeiernde
zum Grünkohl-Essen in den Gemeinderaum eingeladen.*

Spendenübergabe an den Nordstrander Verein „Leben für Tansania e.V.“

In der letzten Gemeindeversammlung haben die Teilnehmenden über das Diakonische Engagement einer christlichen Gemeinde gesprochen.

Ein Ergebnis des Gespräches war die Entscheidung, aus dem Diakoniefonds der Pfarrgemeinde ein oder mehrere diakonische Projekte mit einer Spende zu unterstützen. Die Teilnehmenden konnten Projekte vorschlagen, die unterstützungswürdig sein könnten. Zwölf mögliche Projekte wurden vorgeschlagen und der Kirchenvorstand bekam die Aufgabe, aus diesen Projekten ein oder zwei auszuwählen.

Der Kirchenvorstand entschied sich für den Husumer Verein „Ubi bene“ und den Nordstrander Verein „Leben für Tansania e.V.“. In der Kirchenvorstandssitzung am 09.11. hatten Verantwortliche beider Vereine die Möglichkeit ihr Projekt vorzustellen. Aus Krankheitsgründen konnte vom Husumer Verein „Ubi bene“ niemand an der Kirchenvorstandssitzung teilnehmen.

So beschloss der Kirchenvorstand den Verein „Leben für Tansania e.V.“ mit Sitz auf Nordstrand mit einer Spende von 1000,00 € zu unterstützen. Im Protokoll der Kirchenvorstandssitzung, das übrigens auch immer im Gemeinderaum einsehbar ist, heißt es:

„In sehr eindrucksvollen und emotionalen Worten beschreibt Herr Krüger die Entstehung und Gründung seines Projektes und des Vereins und vermittelt dem Kirchenvorstand einen guten Eindruck über die bisher geleistete Hilfe vor Ort in Tansania und über die Strukturen dieser Organisation dort. Er macht deutlich, dass die hier in Deutschland geleisteten Spenden tatsächlich und auch ohne große Verwaltungskosten bei den Hilfsbedürftigen ankommen.“

Das Hauptanliegen dieses Diakonischen Projektes beschreibt Herr Krüger so: Mikrokreditvergabe an bedürftige Familien für Schul- und Berufsausbildung der Kinder (Schulgelder), Gründung von Kleinbetrieben zur Sicherung des Unterhaltes, Errichtung einfacher Behausungen aus Stein. Er erklärt, dass es in der Vergangenheit nur zu etwa 10 % Kreditausfalls gekommen sei, weil die Betroffenen die Rückzahlung nicht leisten konnten.

Darüber hinaus erklärt er, dass der Verein durchschnittlich etwa 10.000 € pro Jahr an Spenden nach Tansania überweise.“

Zur Spendenübergabe lädt der Kirchenvorstand herzlichst ein

***Am 3. Adventssonntag, den 11. Dezember
10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Spendenübergabe***

***Anschließend besteht beim Kirchencafé
die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Vereins
zu informieren.***

Zeit des Adventes

*eine Zeit der Begegnung mit mir selbst,
eine Zeit, in der ich zur Ruhe komme,
eine Zeit, in der meine Seele auftanken kann,
eine Zeit der Begegnung mit Gott,
eine Zeit, in der Gott mich beschenken will,
eine Zeit, in der ich Gottes Plan und sein Ziel
für mein Leben erkennen kann.*



© M.E. - pixelio.de

Meditative Eucharistiefeier (Rorate-Messe) bei Kerzenschein

Zu diesem Gottesdienst ist der Theresiendom nur mit Kerzen beleuchtet und es werden die alten, vertrauten Adventslieder gesungen. Jeweils um 18.30 Uhr am Donnerstag, den 01.12. und am 22.12.

Adventlicher Versöhnungsgottesdienst

unter dem Thema „Bedenkt die gegenwärtige Zeit – Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“.

In diesem Gottesdienst am Donnerstag, 15.12. um 18.30 Uhr wird das Leben unter dem Aspekt der Zeit in den Blick genommen.

Am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit, den persönlichen Zuspruch der Vergebung, des Neuanfangs in Verbindung mit dem Segen zu empfangen.

Adventliches Agape-Mahl

Nach der Rorate-Messe am 01.12. und dem Versöhnungsgottesdienst am 15.12. findet im Gemeinderaum eine adventliche Agape-Feier statt.

Wir bleiben nach dem Gottesdienst noch für ca. eine Stunde zusammen, um das Miteinander zu teilen, was jede und jeder zum Essen mitbringt.

Wir teilen Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einander zu begegnen.

Adventsfenster

Wieder beteiligen wir uns im Advent an der Aktion „Adventsfenster“ der ev. Kirchengemeinde St. Vinzenz zu Odenbüll.

Um 18.00 Uhr, nachdem die Glocken von St. Vinzenz, St. Knud und St. Theresia den Abend eingeläutet haben, versammeln wir uns vor dem Fenster des Gemeinderaumes, um den Abend der Adventszeit gemeinschaftlich unter freiem Himmel zu erleben.

Termine bei St. Theresia: Mittwoch, den 14.12. um 18.00 Uhr.

Alle anderen Termine für die Adventsfenster auf Nordstrand entnehmen Sie bitte dem ev. Gemeindebrief „Odenbüller Boten“.

*Zu diesen besonderen „Akzenten im Advent“
laden wir herzlichst ein.*

Brot für die Welt und wir

Ein Gastbeitrag von Dekan Ulf-Martin Schmidt, Berlin



Als die Gemeinde Nordstrand die diesjährige Synode mit einem Antrag aufforderte, die bistumsweite Weihnachtskollekte zukünftig für ein eigenes alt-katholisches Projekt statt für Brot für die Welt zu verwenden, griff sie damit eine Stimmung auf, die nicht nur in unserer Kirche mitschwingt, wenn es um große Diakoniewerke geht: Unbehagen.

Auch „Brot für die Welt“ wird von einigen Mitbürgern instinktiv in einen Topf mit anderen Organisationen geworfen, die einen „großen Wasserkopf“ haben, viel Geld horten – und bei denen nicht klar zu sein scheint wo das Spendengeld überhaupt landet.

Kritische Fragen sind immens wichtig, wenn es um die Verwendung von Spendengeldern geht und daher wird Brot für die Welt aufwändig geprüft (auf deren Homepage lässt sich der Jahresbericht downloaden). Die Verwaltungs- und Werbekosten stammten ausschließlich aus Nicht-Spendenmitteln und betragen 5,8 Prozent des Gesamtetats. Letztere Information ist wichtig, da so garantiert wird, dass kein gespendeter Euro für Verwaltung/Werbung verwendet wird, sondern ausschließlich bei den Projekten landet. Doch warum sammeln wir Alt-Katholiken überhaupt für Brot für die Welt?

Unsere Kirche ist neben den evangelischen Landeskirchen und Diakonieverbänden Mitträger des Evangelischen Werkes für Diakonie- und Entwicklung. Alle Mitgliedskirchen dieses Werkes haben sich verpflichtet, ihre Weihnachtskollekten für Brot für die Welt zu sammeln. Vorteil dieser Kooperation ist beispielsweise, dass wir als kleine Kirche mit unseren beschränkten Ressourcen einerseits von den Controllingmechanismen und andererseits von den finanziellen Zusagen von Brot für die Welt profitieren. In der Praxis sieht das konkret so aus: Unser Entwicklungspartner vor Ort bereitet für das jeweils anstehende Projekt einen Förderantrag vor, dieser wird von Brot für die Welt geprüft und wenn dieses Projekt genehmigt ist, übernimmt Brot für die Welt die Finanzierungszusage – unabhängig davon, wie viel Geld wir Alt-Katholiken spenden. D.h. dass wesentlich mehr Geld von Brot für die Welt für „unsere“ Projekte ausgegeben wird als wir Alt-Katholiken dafür an Kollekten sammeln. Voraussetzung dafür ist, dass wir uns in diesen Fördermechanismus

einfügen. Konkret heißt das, dass wir an Weihnachten immer für Brot für die Welt im allgemeinen sammeln und uns gleichzeitig darum kümmern, dass unsere Projektpartner vor Ort rechtzeitig und formgerecht ihre Anträge stellen und regelmäßig Bericht erstatten.

Das mag für den an Weihnachten Spendenden nicht ganz so befriedigend sein, als wenn wir sagen könnten: „Ihre Kollekte geht an Heiligabend direkt in unser philippinisches Arbeiterprojekt!“ - mit dieser Erläuterung der Kooperation von uns Alt-Katholiken und Brot für die Welt hoffe ich jedoch, Ihr Verständnis geweckt zu haben. Bei weiteren Fragen zum Themenkomplex „Brot für die Welt und Diakonie“ können Sie sich gerne unter diakonie@alt-katholisch.de an mich wenden.

Noch eins zum Schluss: In diesem Jahr wird Bischof Matthias als Vertreter der kleinen Kirchen den deutschlandweiten Weihnachtskollektenaufruf für Brot für die Welt unterzeichnen. Darauf können wir als kleine Kirche stolz sein!



Nordstrand Theresiendom

DONNERSTAG, DEN 01. DEZEMBER

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie
bei Kerzenschein

(Der Theresien-Dom ist nur mit Kerzen beleuchtet)

Anschließend Agape-Mahl, wozu jeder bitte eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen möge, dass geteilt werden kann.

SONNTAG, DEN 04. DEZEMBER – 2. SONNTAG IM ADVENT

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

SONNTAG, DEN 11. DEZEMBER – 3. SONNTAG IM ADVENT

10.00 Uhr Eucharistiefeier

mit Spendenübergabe an den Nordstrander Verein

„Leben für Tansania e.V.“

Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 13. DEZEMBER - GEDENKTAG DER HL. LUCIA

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 15. DEZEMBER

18.30 Uhr abendStern – Feier der Versöhnung

mit persönlichem Zuspruch der Vergebung

Anschließend Agape-Mahl, wozu jeder bitte eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen möge, dass geteilt werden kann.

SONNTAG, DEN 18. DEZEMBER – 4. SONNTAG IM ADVENT

10.00 Uhr Eucharistiefeyer

mit Aufnahme von Max Burkhardt, Blanka und Bernd-Dieter Hessler sowie Christian Stark in die alt-katholische Kirche

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 20. DEZEMBER

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 22. DEZEMBER

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie

bei Kerzenschein

(Der Theresien-Dom ist nur mit Kerzen beleuchtet)

SAMSTAG, DEN 24. DEZEMBER – HEILIGER ABEND

16.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie in den Heiligen Abend

Kollekte: Hilfswerk „Brot für die Welt“

22.00 Uhr Festliche Christmette bei Kerzenschein

Kollekte: Hilfswerk „Brot für die Welt“

SONNTAG, DEN 25. DEZEMBER - 1. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

Kollekte: Hilfswerk „Brot für die Welt“

MONTAG, DEN 26. DEZEMBER -**2. WEIHNACHTSTAG UND FEST DES HL. STEPHANUS**

17.00 Uhr Festliche Feier der Lichtvesper bei Kerzenschein zum Abschluss der Weihnachtsfeiertage

DIENSTAG, DEN 27. DEZEMBER -**FEST DES EVANGELISTEN JOHANNES**

09.00 Uhr morgenLicht – Festliche Feier des Morgenlobes

17.00 Uhr abendStern - Festliche Feier des Abendlobes

mit Segnung des Johannis-Weines

Anschließend Agape-Mahl von Gemeindemitgliedern, Einheimischen und Urlaubern, zudem jeder eine Kleinigkeit zum essen mitbringen möge, dass geteilt werden kann.

MITTWOCH, DEN 28. DEZEMBER -

GEDENKTAG DER KINDER VON BETHLEHEM

16.30 Uhr Bethlehemgang zum Meyer-Hof

Beginn: Im Theresien-Dom

Von St. Theresia ziehen wir mit Fackeln und Laternen

(bitte selber mitbringen) zum Hof von Jörg und Swenja Meyer
(Osterkoog). Dort:

17.00 Uhr Feier eines weihnachtlichen Stallgottesdienstes
Anschließend Glühwein- und Kinderpunschtrinken.

DONNERSTAG, DEN 29. DEZEMBER -

GEDENKTAG AN ERZBISCHOF THOMAS BECKET

17.00 Uhr abendStern – Meditative Abendandacht mit Zeit zum dankbaren Rückblick und Abschiednehmen vom alten Jahr 2016

FREITAG, DEN 30. DEZEMBER

17.00 Uhr abendStern - KIRCHE-KINO-KOMMUNIKATION

Filmgottesdienst im Theresien-Dom zum Film

„Der Klang des Herzens“

Nach dem Filmgottesdienst wird der Film über eine berührende Geschichte über die Magie der Musik und der Kraft der Liebe im Gemeinderaum neben der Theresien-Kirche gezeigt.

SAMSTAG, DEN 31. DEZEMBER - SILVESTER

15.00 Uhr Festlicher Jahresabschlussgottesdienst

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

SONNTAG, DEN 01. JANUAR -

NEUJAHR UND FEST DER NAMENSGEBUNG JESU

15.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde

Anschließend Neujahrsempfang mit Umtrunk

DIENSTAG, DEN 03. JANUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 05. JANUAR -

FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

18.30 Uhr abendStern – Festlich-Meditative Feier der Eucharistie zum Tagesabschluss am Vorabend zum Fest der Erscheinung des Herrn

SONNTAG, DEN 08. JANUAR - FEST DER TAUFE JESU

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier

Kollekte: Für die Sternsingeraktion unserer römisch-katholischen Nachbargemeinde St. Knud

Anschließend Brunch anlässlich Pastors Geburtstag

DIENSTAG, DEN 10. JANUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 12. JANUAR

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 15. JANUAR –

SONNTAG VON DER HOCHZEIT ZU KANA

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 17. JANUAR - GEDENKTAG DES HL. ANTONIUS

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 19. JANUAR

09.00 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 22. JANUAR – 3. SONNTAG NACH EPIPHANIE

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

SONNTAG, DEN 29. JANUAR – 4. SONNTAG NACH EPIPHANIE

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 31. JANUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 02. FEBRUAR -

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN

18.30 Uhr abendStern - Festlich-meditative Feier der Eucharistie
mit Kerzensignung für das neue Jahr 2017

Anschließend Abend der Begegnung

SONNTAG, DEN 05. FEBRUAR – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

mit Möglichkeit zum Empfang des persönlichen „Blasius-Segens“

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 07. FEBRUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 09. FEBRUAR

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 12. FEBRUAR – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 14. FEBRUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 16. FEBRUAR

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 19. FEBRUAR – 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 21. FEBRUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

16.30 Uhr abendStern – Feier der Licht-Vesper

anlässlich des Bike-Brennens auf Nordstrand

Anschließend Fahrt zum Süderhafen zum Bike-Feuer

20.00 Uhr Grünkohl-Essen im Gemeinderaum

DONNERSTAG, DEN 23. FEBRUAR -

GEDENKTAG DES HL. POLYKARP

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 26. FEBRUAR – 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 28. FEBRUAR

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

MITTWOCH, DEN 01. MÄRZ - ASCHERMITTWOCH -

BEGINN DER HEILIGEN 40 TAGE

18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

mit Verbrennung der Palmzweige und Austeilung des Aschekreuzes

Kollekte: Für Entwicklungsprojekte des Bistums

Anschließend Fisch-Essen in allen Variationen im Gemeinderaum

DONNERSTAG, DEN 02. MÄRZ

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

„Es begab sich aber zu der Zeit...“

Die Zeit zwischen den Jahren 2015 und 2017 wird auch in diesem Jahr wieder als Nordstrander Weihnachtswoche gestaltet sein. Diese Tage möchte Gemeindemitglieder, Bewohner und Bewohnerinnen von Nordstrand sowie Urlauber und Interessierte einladen, das Geheimnis der Weih-Nacht nachklingen zu lassen. Vom 24.12.2016 bis zum 01.01.2017 laden die Gottesdienste und Veranstaltungen ein, das Weihnachtsgeschehen von damals mit Blick auf das Heute zu betrachten und zu feiern.

Am 24. Dezember um 16.00 Uhr die Festliche Feier der Eucharistie in den Heiligen Abend. Die festliche Christmette, zu der die Theresien-Kirche nur mit Kerzen beleuchtet ist, feiern wir um 22.00 Uhr.

Am 1. Weihnachtstag, den 25. Dezember, um 10.00 Uhr, feiern wir festlich die Eucharistie.

Am 2. Weihnachtstag beenden wir die Weihnachtsfeiertage um 17.00 Uhr mit der Feier der Licht-Vesper, bei der die Theresien-Kirche ebenfalls nur mit Kerzen beleuchtet ist.

Dienstag, den 27. Dezember 17.00 Uhr „abendStern“-Gottesdienst: Feier des Abendlobes mit Segnung des Johannis-Weines. Anschließend Begegnung mit Agape-Mahl im Gemeinderaum.

Mittwoch, den 28. Dezember um 16.30 Uhr, Betlehengang zum Meyer-Hof und Feier eines Stallgottesdienstes. Von St. Theresia ziehen wir mit Laternen (bitte mitbringen) zum Hof von Jörg und Swenja Meyer, Osterkoog. Dort feiern wir um 17.00 Uhr einen weihnachtlichen Stallgottesdienst. Anschließend Glühwein und Kinderpunschtrinken.

Donnerstag, den 29. Dezember, 17.00 Uhr „abendStern“-Gottesdienst. In einem meditativen Gottesdienst nehmen wir uns Zeit, um uns dankbar vom alten Jahr 2016 zu verabschieden.

Am Freitag, den 30. Dezember, laden wir herzlichst zum 1. Filmgottesdienst auf Nordstrand ein. Unter dem Motto „Kirche-Kino-Kommunikation“, wird dieser Gottesdienst um 17.00 Uhr im Theresien-Dom unter dem Thema „Der Klang der Herzen“ gefeiert. Anschließend wird im Gemeinderaum der Film „Der Klang der Herzen“ als eine berührende Geschichte über die Magie der Musik und die Kraft der Liebe gezeigt.

An Silvester wird um 15.00 Uhr der festliche Jahresabschlussgottesdienst gefeiert und am Neujahrstag begrüßen wir das neue Jahr 2017 um 15.00 Uhr mit der festlichen Feier der Eucharistie. Anschließend sind alle Mitfeiernde zum Neujahrsempfang und -umtrunk eingeladen.

Neugierig geworden? Dann feiern Sie einfach die Nordstrander Weihnachtswoche mit.

In einem Zeitungsartikel unter dem Leitwort „Neue Form von Kirche“ las ich den Satz: „Um Menschen in ihren Lebensbezügen anzusprechen, darf die Kirche nicht mehr nur auf die Ortsgemeinden setzen. Nötig sind vielmehr neue, flexible Formen des Kircheseins. Ich denke z.B. an einen Stall-Gottesdienst in der Weihnachtszeit. Der Gottesdienst fand in einer Scheune auf einem Ferienbauernhof auf dem platten Lande in Schleswig-Holstein statt, wo man traditionell kaum zur Kirche geht. Die Scheune allerdings war voll, die Menschen erlebten die Kirche mitten in ihrer Lebenswirklichkeit.“



Filme bringen uns zum nachdenken, Lachen, Träumen. Sie bilden ein Stück Realität ab oder lassen sie uns für einen Augenblick vergessen.

Filme sprechen uns an, fordern uns heraus und laden uns ein, über unser Leben nachzudenken, es mit neuen Augen zu sehen.

Filme - Traumwelt und Schlüssel zu eigenen Leben - und vielleicht auch ein wenig mehr zu Gott und zum Glauben.



Gründung eines offenen Spielertreffs Ü-60



Ab Dezember besteht zukünftig im Gemeinderaum der alt-katholischen Pfarrgemeinde St. Theresia jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat die Möglichkeit zu einem offenen Spielertreff Ü-60.

Frauen und Männer, Einheimische und Urlauber der Generation über 60 haben in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Möglichkeit ihrer Spiellust freien Lauf zu lassen. Gesellschaftsspiele und Kartenspiele, sowie Kaffee, Tee und Kuchen möchten zu einem Nachmittag in Gemeinschaft einladen. Der 1. Spielertreff findet am

**Mittwoch, den 14. Dezember,
in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr statt.**

Ansprechpartnerin:

Frau Anna Goldboom, Telefon: 04842- 901704

Vorschau auf besondere Termine im neuen Jahr 2017

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung am 09. November die besonderen Termine der Pfarrgemeinde für das neue Jahr 2017 festgelegt.

Er lädt schon jetzt alle Gemeindemitglieder zu folgenden Veranstaltungen und Gottesdiensten ein.

01. Januar	15.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit anschließendem Neujahrsumtrunk
22. Januar	17.00 Uhr	Einführung unseres Pfarrers als Dekan für das Dekanat Nord in der Pfarrgemeinde Bremen. Anschließend Grünkohl-Essen
21. Februar	16.30 Uhr	Licht-Vesper anlässlich des Biikebrennen, mit Biikefeuer am Süderhafen und anschlie- ßendem Grünkohl-Essen im Gemeinderaum



- 01. März 18.30 Uhr Aschermittwochsgottesdienst, mit anschließendem Fisch-Essen
- 03. März 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen aller Gemeinden in St. Knud
- 19. März 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung
- 07. April 19.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg auf Nordstrand

- 09. – 17. April Feier der Kar- und Ostertage
- 25. Mai 10.00 Uhr Eucharistiefeier und Gemeindeausflug
- 28. Mai 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Erstkommunion
- 05. Juni 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
- 14.-17. September Gemeindefahrt nach Prag
- 01. Oktober 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Erntedankfest
- 06.-08. Oktober Dekanatstage
- 15. Oktober 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Theresienfest und Gemeindeversammlung mit Kirchenvorstandswahl

Biikebrennen

Highlight an der Nordsee

Das sollten Sie am 21. Februar auf Nordstrand nicht verpassen

Jährlich findet am 21. Februar das traditionelle Biikebrennen an der Nordsee statt. Das Wort Biike ist ein friesisches Wort und heißt auf hochdeutsch und plattdeutsch Bake. Die Grundbedeutung dieses Wortes ist Zeichen, Mal, Hinweis. Das Biikebrennen ist also ein brennender Hinweis. Seinen Ursprung hatte das Biikebrennen bereits vor 2000 Jahren. Die genaue Bedeutung bzw. der genaue Hintergrund steht jedoch nicht fest. Einige behaupten, dass auf den nordfriesischen Inseln das Feuer zur Verabschiedung der Walfänger diene.

Oder doch die Verabschiedung des Winters?

Ganz egal, auch heute wird die Tradition des Biikebrennens auf Nordstrand aufrecht erhalten. Es findet am Norder- und Süderhafen statt.

Zum 1. Mal möchte auch unsere Pfarrgemeinde diesen wichtigen Tag für unsere Insel an Land gestalten. Wir laden alle herzlich ein, diesen Tag in Gemeinschaft zu erleben.

Ablauf des Biikebrennens

16.30 Uhr

Feier der Licht-Vesper
bei Einbruch der Dunkelheit
im Theresien-Dom

(Die Kirche wird nur mit Kerzen beleuchtet)

Danach Fahrt zum Süderhafen,
zur Entzündung des Biike-Feuer.

18.00 Uhr

Entzündung des Biikefeuer
mit Feuerrede am Süderhafen

20.00 Uhr

Grünkohl-Essen
im Gemeinderaum

Kostenbeitrag: 20,00 €

Anmeldungen bitte bis zum 12. Januar 2017
unter 04842-409 oder nordstrand@alt-katholisch.de

Ein herzliches Willkommen unseren Neuen

Am 4. Sonntag des Adventes, dem 18. Dezember, werden während der Eucharistiefeier in die Alt-Katholische Kirche aufgenommen:

Max Burkhard von Nordstrand

Blanka Hessling von Nordstrand

Bernd-Dieter Hessling von Nordstrand

Christian Stark von Nordstrand

Wie heißen unsere neuen Gemeindemitglieder herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserer Pfarrgemeinde aufgehoben fühlen.

Nach dem Gottesdienst besteht beim Kirchencafé die Möglichkeit, mit unseren neuen Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen und sie näher kennen zu lernen.

Mitte Dezember zieht

Frau Bärbel Bayer zusammen mit ihrem Mann

aus der Pfarrgemeinde St. Katharina in Stuttgart nach Tönning und somit in unsere Pfarrgemeinde. Ehepaar Bayer hat schon einige Gottesdienste bei uns mitgefeiert und sich beim Kirchencafé vorgestellt. Wir wünschen den beiden einen guten Neustart in Nordfriesland und in unserer Pfarrgemeinde.



Die letzte Gemeindeversammlung hat entschieden, dass im Jahr 2017 eine Gemeindefahrt in die Goldene Stadt an der Moldau, nach Prag durchgeführt wird. Schon jetzt möchte der Kirchenvorstand auf den Reiseternin aufmerksam machen und für diese Gemeindefahrt werben.

Donnerstag, den 14.09. - Sonntag, den 18.09.2017

Die Gemeindefahrt wird mit dem Zug durchgeführt der uns von Husum über Hamburg und Dresden nach Prag bringen wird. Begleitet und geführt werden wir von einem Mitglied der Prager alt-katholischen Pfarrgemeinde. In Prag selbst erwartet uns: Die Prager Altstadt mit der Karlsbrücke zum Hradschin, die Prager Burg, das Jüdische Viertel und die Synagogen, eine Begegnung mit dem Bischof der Alt-Katholischen Kirche Tschechiens, ein Besuch in der deutschen Botschaft und vieles mehr.

Lust mitzufahren? Dann halten Sie sich den Termin frei. Nähere Informationen z.B. Kostenbeitrag etc. im nächsten Gemeindebrief.

Kollekten

Herzlich danken wir allen für Ihre Mithilfe.

25. September	Eigene Gemeinde	29,60 €
02. Oktober	Eigene Gemeinde	73,20 €
07. Oktober	Eigene Gemeinde	90,50 €
09. Oktober	Gemeinde-Diakonie	206,66 €
16. Oktober	Eigene Gemeinde	108,60 €
23. Oktober	Bischöflicher Hilfsfonds	217,74 €
30. Oktober	Eigene Gemeinde	81,40 €
06. November	Aufgaben der Utrechter Union	68,43 €
13. November	Gemeinde-Diakonie	51,14 €
Gesamt		927,27 €

GEMEINSAM FÜR
GOTTES * SCHÖPFUNG
IN KENIA UND WELTWEIT



Am Sonntag den 08.01.2017 unterstützen wir mit unserer Kollekte die Sternsingeraktion unserer römisch-katholischen Nachbargemeinde St. Knud.

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+17

Kirchenmusik Die Sternsinger
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ)
www.sternsinger.de

Pfarramt

Post Osterdeich 1, 25845 Nordstrand
 ☎ (0 48 42) 409
 Fax (0 48 42) 15 11
 E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de
 Web <http://nordstrand.alt-katholisch.de>

Pfarrer

Jens Schmidt
 ☎ Mobil 01 51 70 88 51 21

Kirchenvorstand

stellvertretende Vorsitzende
 Anja Davids
 Katersweg 1, 25889 Witzwort
 ☎ (0 48 41) 64149
adavids@email.de
 Inke Asmussen, Schleswig
 Michael Zell, Harrislee
 Andreas Ziemer, Nordstrand (Schriftführer)
 beratend als Synodaler: Manfred Bielecki, Hamburg

Anschrift der Kirche

Theresiendom, Osterdeich 1, Nordstrand

Pfarrer i.R.

Georg Reynders, Osterdeich 32, 25845 Nordstrand
 ☎ (0 48 42) 9 01 91 37

Gemeindekonto

Alt-Katholische Pfarrgemeinde Nordstrand,
 Konto IBAN DE41 5206 0410 0006 4114 52
 bei der Evangelischen Bank, BIC GENODEF1EK1.

Impressum

Der Kirchenvorstand der Katholischen Pfarrgemeinde
 der Alt-Katholiken Nordstrand / Schleswig-Holstein
 Redaktion (verantwortlich) Jens Schmidt
 E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de



Bedenkt die gegenwärtige Zeit...

